

Wir alle möchten in Frieden miteinander leben. Doch es kommt zwischen Menschen oft zu schmerzvollen Missverständnissen und Verletzungen. Um dies zu verhindern oder damit umzugehen, ist die Gewaltfreie Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg eine große Hilfe – in Alltag und Beruf. Die Methode lehrt, achtsam und empathisch mit sich selbst und zu Mitmenschen zu sein. Sie zeigt, wie wir im Gespräch oder einer verbalen Auseinandersetzung unser Ziel erreichen, unsere Beziehung zum anderen aber trotzdem keinen Schaden nimmt. In unseren Kursen und Übungsgruppen lernen Sie die Methode kennen und anzuwenden. Im Jahr 2018 bieten wir eine intensive »Basisausbildung Gewaltfreie Kommunikation« an.

Einführungskurse

Wertschätzend miteinander reden

Fr 29.09. – Sa 30.09.2017 / Friedensbildungswerk **76-K3**
Fr 18.00 – 21.00, Sa 10.00 – 17.30 Uhr 12 Ustd / Preis: 144 (115) Euro

Korina Schulz » Es wird die Kommunikation nach Rosenberg vorgestellt und für den Alltag und das Berufsleben in Rollenspielen und Kleingruppen eingeübt. Korina Schulz ist Trainerin für Gewaltfreie Kommunikation, Konfliktcoach und Mediatorin. **Anmeldung erforderlich.**

Mit dem Leben tanzen

Fr 13.10. – Sa 14.10.2017 / Friedensbildungswerk **76-H2**
Fr 18.00 – 21.00 Uhr, Sa 09.00 – 18.00 Uhr 16 Ustd / Preis: 192 (154) Euro

Sabine und Wolfgang Hager » Ein Intensiv-Einführungskurs in Theorie und Praxis der Gewaltfreien Kommunikation nach Rosenberg. Sabine Hager (Juristin) und Wolfgang Hager (Geschäftsführer) sind zertifizierte Trainer und Assessoren für Gewaltfreie Kommunikation (CNVC) und Mediatoren. **Anmeldung erforderlich.**

Gewaltfreie Kommunikation für Paare

Sa 02.12. – So 03.12.2017 / Friedensbildungswerk **76-K4**
Sa 10.00 – 18.00 Uhr, So 10.00 – 14.00 Uhr 14 Ustd / Preis: 168 (135) Euro

Helga Klier » Wie kann die Gewaltfreie Kommunikation die Selbsthilfemethode des Zwiegesprächs für Paare oder Partner erweitern? Darum geht es in diesem Kurs. Beide Modelle werden vorgestellt und von den Teilnehmenden ausprobiert. Sie erfahren dabei die wohltuende Wirkung der Kombination beider Ansätze.

Helga Klier ist Trainerin für Gewaltfreie Kommunikation und Konfliktmanagement, sowie Dialogfacilitator für Paare und Gruppen. **Anmeldung erforderlich.**

Übungsgruppen

Jeden 1. Montag im Monat / Grundstufe **76-K1**
Jeden 3. Montag im Monat / Vertiefung **76-K2**
18.45 – 21.30 Uhr / Friedensbildungswerk Teilnahme gegen Spende

Helga Klier » Anhand von Fallbeispielen wird die Gewaltfreie Kommunikation nach Rosenberg trainiert. Durch Simulationen und Rollenspiele üben die TeilnehmerInnen die Methode in kleinen, angeleiteten Gruppen und tauschen dazu ihre Erfahrungen aus. Voraussetzung für die Teilnahme ist, dass bereits ein Einführungsseminar der Methode absolviert wurden. Die Pädagogin Helga Klier ist Trainerin für Gewaltfreie Kommunikation und Konfliktmanagement sowie Supervisorin. **Anmeldung erforderlich.**

Moderation & Präsentation

Diese Workshops richten sich ausnahmsweise nur an Frauen. Passend werden sie von der erfahrenen Erwachsenenbildnerin Harriet Langanke geleitet.

Moderation in sozialen Projekten

Fr 17.11.2017 **76-L1**
10.00 – 17.00 Uhr / Friedensbildungswerk 8 Ustd / Preis: 80 Euro

Harriet Langanke » Ob Meeting oder Team-Diskussion – wer die Moderation einer Gruppe übernimmt, trägt wesentlich zum Ergebnis bei. Von der Vorbereitung über den Einstieg bis zur Schlussphase lernen Frauen bei dieser Tagesveranstaltung theoretisch und praktisch, mit welchen Methoden sie Prozesse zielführend strukturieren können. **Anmeldung erforderlich.**

Vortragen und Visualisieren

Fr 08.12.2017 **76-L2**
10.00 – 17.00 Uhr / Friedensbildungswerk 8 Ustd / Preis: 80 Euro

Harriet Langanke » Bei diesem Workshop erhalten Sie Handwerkszeug für eine qualifizierte Präsentation – theoretisch fundiert und mit praktischen Übungen. Mit welchen Medien kann ich meine Inhalte vorstellen? Wie funktionieren Flipchart oder Powerpoint? Wie gehe ich damit um, im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit zu stehen? **Anmeldung erforderlich.**

Sprachen

Diese Sprachkurse sind kleine Entdeckungsreisen, denn die LehrerInnen – alle MuttersprachlerInnen – bringen Ihnen neben Grammatik und Vokabeln auch andere Länder, Leute und Kulturen näher. Unterrichtet wird in Kleingruppen. Alle Kurse sind als Bildungsurlaub anerkannt. **Anmeldung erforderlich.**

Hocharabisch Einführung

Mo 18.09. – Fr 22.09.2017 Als Bildungsurlaub anerkannt / **76-B1**
10.00 – 16.00 Uhr / Friedensbildungswerk 30 Ustd / Preis: 250 (175) Euro

Neugriechisch Einführung

Mo 16.10. – Fr 20.10.2017 Als Bildungsurlaub anerkannt / **76-C1**
10.00 – 16.00 Uhr / Friedensbildungswerk 30 Ustd / Preis: 250 (175) Euro

Neugriechisch Fortgeschritten

Mo 06.11. – Fr 10.11.2017 Als Bildungsurlaub anerkannt / **76-C2**
10.00 – 16.00 Uhr / Friedensbildungswerk 30 Ustd / Preis: 250 (175) Euro

Russisch Einführung

Mo 16.10. – Fr 20.10.2017 Als Bildungsurlaub anerkannt / **76-R1**
10.00 – 16.00 Uhr / Friedensbildungswerk 30 Ustd / Preis: 250 (175) Euro

Russisch Aufbau

Mo 06.11. – Fr 10.11.2017 Als Bildungsurlaub anerkannt / **76-R2**
10.00 – 16.00 Uhr / Friedensbildungswerk 30 Ustd / Preis: 250 (175) Euro

» Ausführliche Infos und weitere Termine: www.friedensbildungswerk.de



Das Friedensbildungswerk Köln ist engagiertes Mitglied in verschiedenen Organisationen und Arbeitskreisen:



Im **awk** haben sich 21 Kölner Bildungseinrichtungen zusammenschlossen. Gemeinsam präsentieren wir ein umfassendes, hochwertiges Weiterbildungsangebot: Zigttausende KölnerInnen besuchen jährlich die Veranstaltungen der **awk**-Mitgliedereinrichtungen. Für Sie haben wir uns auf gemeinsame kundenfreundliche Qualitätsstandards verpflichtet, denn wir wollen, dass Sie mit uns zufrieden sind. Weiteres unter www.bildung.koeln.de

Die **AGDF** ist ein Dachverband von 32 Organisationen. Sie versteht sich als Fachverband für Friedensarbeit und Politik im Raum der Evangelischen Kirchen. Wir stärken uns durch den Qualifizierungsverbund der AGDF mit seinen Angeboten zur gewaltfreien Konfliktbearbeitung. Weiteres unter www.friedensdienst.de



Grafik: Ulla Niemczyk / Druck: Druck + Medien Zimmermann

Programm Sept. – Dez. 2017

Anmeldung

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung. Bitte beachten Sie dabei folgende Schritte und Geschäftsbedingungen des Friedensbildungswerks Köln (FBK):

1. Schriftliche Anmeldung – Bitte melden Sie sich schriftlich für alle jene Seminare an, bei denen »Anmeldung erforderlich« angegeben ist. Ansonsten ist an der Veranstaltungskasse vor Ort zu bezahlen. Die Anmeldung kann formlos erfolgen:

- per Mail an: fbkkoeln@t-online.de oder
- per Brief an: Friedensbildungswerk Köln, Obenmarspforten 7-11, 50667 Köln.

2. Überweisung von 75,- Euro Anmeldegebühr – Für jeden Kurs ist eine Anmeldegebühr von 75,- Euro fällig, die mit der Teilnahmegebühr verrechnet wird. Bitte überweisen Sie die Anmeldegebühr zeitgleich mit Ihrer schriftlichen Anmeldung unter Angabe der Veranstaltungsnummer auf unser Konto:

IBAN DE06 3506 0190 1014 2410 15, BIC GENODED1DKD

Wichtig: Erst nach Eingang der Zahlung erhalten Sie die Anmeldebestätigung, die auch als Mitteilung über den Bildungsurlaub für Ihren Arbeitgeber gilt. **Ohne Erhalt dieser Bestätigung gelten Sie als noch nicht angemeldet!**

Dieses Verfahren dient der Klarheit auf beiden Seiten. Sollte ein Seminar ausgebucht sein, verweisen wir Sie auf folgende Kurse. Zudem sind wir bereit, Sie ohne Rechtsanspruch auf eine Warteliste für einen entsprechenden Kurs zu setzen.

3. Überweisung des Restbetrags – Den Restbetrag der Teilnahmegebühr überweisen Sie bitte bis fünf Tage vor Seminarbeginn auf unser Konto. Nicht in der Teilnahmegebühr enthalten sind Unterkunft und Verpflegung. Der in Klammern angegebene, ermäßigte Preis gilt für Hartz-IV-EmpfängerInnen und StudentInnen bis 30 Jahre.
IBAN DE06 3506 0190 1014 2410 15, BIC GENODED1DKD

4. Umbuchung eines Seminars – Sie sind für ein Seminar fest gebucht und können nicht teilnehmen? Gegen eine Gebühr von 50,- Euro können Sie bis 30 Tage vor Seminarbeginn umbuchen. Danach gelten die Stornierungsbedingungen (s. Punkt 5). Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir unseren Mehraufwand berechnen müssen.

5. Stornierung der Anmeldung – Sollten Sie an einem Seminar nicht mehr teilnehmen können oder wollen, so geben Sie uns bitte schriftlich Bescheid. Unabhängig vom Grund Ihrer Absage müssen wir leider – auch bei Krankheit – Stornogebühren erheben (einzige Ausnahme siehe Punkt 6):

- Bis zum 30. Tag vor Kursbeginn = 25 Prozent der Kursgebühren.
- Vom 29. – 18. Tag = 45 Prozent der Kursgebühren.
- Vom 17. – 5. Tag = 55 Prozent der Kursgebühren.
- Bei späterer Stornierung oder Nichtantritt müssen Sie den vollen Betrag bezahlen. Beachten Sie bitte: Ihre Abmeldung muss schriftlich erfolgen.

6. Ablehnung des Antrags auf Bildungsurlaub – Erfolgt eine schriftliche, inhaltlich korrekte Ablehnung des Antrags durch Ihren Arbeitgeber bis drei Wochen vor Beginn des Kurses (Eingang beim FBK), entfällt die Stornogebühr und Sie erhalten Ihre Anmeldegebühr zurück.

7. Absagen durch das FBK – Bis 21 Tage vor Beginn kann das FBK die Veranstaltung absagen, zum Beispiel wenn eine Mindestanzahl von TeilnehmerInnen nicht erreicht wurde.

» Anspruch auf Bildungsurlaub? Infos: www.bildungsurlaub.de

» Anspruch auf einen Prämienutschein? Infos: www.bildungspraemie.info

» Nutzen Sie den Bildungsscheck NRW! Infos: www.bildungsscheck.nrw.de

Liebe Leserin, lieber Leser,

das Friedensbildungswerk startet mit einem großen Gedenken an den I. Weltkrieg in den Herbst. Vor 100 Jahren starben zwei junge Matrosen, weil sie gegen die Sinnlosigkeit des Krieges rebelliert hatten. Am 5. September 1917 wurden Albin Köbis und Max Reichpietsch in Porz-Wahn – weit entfernt von der Küste – hingerichtet.

An ihren Tod und an den Matrosenaufstand von 1917 erinnert das Friedensbildungswerk – gemeinsam mit Gruppe Robert Blum der SJD/Die Falken und dem DGB Köln/Bonn – mit einem Film, einem Vortrag, einer Lesung und einer Kundgebung. Nachzulesen in der Rubrik »Krieg & Frieden«.

Noch immer finden im Nahen Osten gewalttätige Auseinandersetzungen statt, sei es in Syrien, Jemen oder Israel/Palästina. Seit Beginn der Arabellion 2011 gibt der Journalist Andreas Zumach jährlich dazu eine aktuelle Analyse ab, diesmal am Sonntag, 5. November 2017 (»Krieg & Frieden«).

Fortgesetzt wird unsere Veranstaltungsreihe »Das neue Wir« über unsere durch die Aufnahme der Flüchtlinge veränderte Gesellschaft. Unsere Partner sind dabei der Runde Tisch für Integration und die anderen bedeutenden politischen Weiterbildungseinrichtungen Kölns: Melancthon-Akademie, Katholisches Bildungswerk und VHS Köln. Siehe »Politik & Gesellschaft«.

Die Deutsche Friedensgesellschaft (seit 1968: DFG/VK) wird in diesem Jahr 125 und feiert dies am 24.11.2017 in der Kölner Südstadt. Der Historiker Guido Grünwald gibt zudem einen Einblick in die Geschichte und Arbeit des traditionsreichen Pazifisten-Verbands. (»Krieg & Frieden«).

Das besondere Jahr 1968 wirft seine Schatten voraus. Das Friedensbildungswerk wird es intensiv beleuchten. Wir starten, zusammen mit der Evangelischen Studierendengemeinde, schon in diesem Herbst, beginnend mit dem Tod von Benno Ohnesorg 1967. Er ist eine wichtige Person im Film »Jesus auf den Barrikaden«. Siehe »Politik & Gesellschaft«.

Kurzfristig gibt es im Friedensbildungswerk immer wieder zusätzliche Veranstaltungen, die wir nicht im Programmheft ankündigen konnten. Auf unserer Website, auf Facebook und in unserem Newsletter weisen wir darauf hin. Den Newsletter können Sie unter fbkkoeln@t-online.de bestellen.

Wir freuen uns auf Ihren/Deinen Besuch im Friedensbildungswerk!

Für den Vorstand

Poland Schütz

Das Bildungswerk wird durch den gemeinnützigen Verein Friedensbildungswerk Köln e.V. getragen. Weitere Informationen finden sich auf unserer Internetseite oder über Facebook:

» www.friedensbildungswerk.de

» www.facebook.com/friedensbildungswerk

Friedensbildungswerk Köln
Obenmarspforten 7-11
50667 Köln

Telefon: 0221-952 19 45
E-Mail: fbkkoeln@t-online.de
Bürozeiten: montags bis freitags 10.00 bis 14.00 Uhr

Krieg & Frieden

Extreme Rechte in der Bundeswehr

Di 12.09.2017 **76-B3**
 19.30 – 21.30 Uhr / Tersteegenhaus, Emmastraße 6 Teilnahme kostenlos
Lucius Teidelbaum » Eine rechtsextreme Terrorzelle in der Bundeswehr fliegt auf, Wehrmachts-Devotionalien werden entdeckt. Wie hängt dies mit der Umwandlung in eine Berufarmee zusammen? Wie sehen die extrem Rechten die Bundeswehr? Lucius Teidelbaum ist Historiker und u.a. aktiv im Monitoring-Projekt »Extreme Rechte und Bundeswehr«. Gemeinsam mit der Friedensinitiative Sülz-Klettenberg, der DFG/VK Gruppe Köln und dem Kölner Friedensforum.

Zivile Konfliktbearbeitung

Mi 13.09.2017 **76-D1**
 19.30 – 21.45 Uhr / Friedensbildungswerk Teilnahme kostenlos
Wolfgang Dietrich » Wie kann man die Vielseitigkeit von Friedensperspektiven und -methoden in ihrer Komplexität wahrnehmen? Prof. Dietrich leitet den UNESCO-Lehrstuhl für Friedensforschung der Uni Innsbruck. Er ist Experte für die Theorie der vielen Frieden und des Transrationalen Friedens und zeigt die Verbindung zum Zivilen Friedensdienst sowie zur Friedenslogik auf. Eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Forum ZfD.

Die Streitschrift des Erasmus von Rotterdam

Mo 23.10.2017 **76-E1**
 19.30-21.00 Uhr / Friedensbildungswerk Preis: 5 Euro
Klaus Schmidt » In seinem Essay »Querela Pacis« von 1517 lässt Erasmus von Rotterdam die Pax, den Frieden, selbst sprechen: Das vernunftbegabte Wesen Mensch falle hinter die Tiere zurück, die niemals Artgenossen töten. Dringlicher noch ist die theologische Argumentation unter Bezug auf die Bergpredigt. Die Streitschrift ist die rhetorisch brillante Eröffnung eines philosophischen und theologischen Diskurses, der noch lange nicht abgeschlossen ist. Der Historiker Klaus Schmidt war lange Berufsschul- und Studentenpfarrer.

Die Folgen der Konflikte im Nahen Osten

So 05.11.2017 **76-A2**
 17.00 – 19.00 Uhr / FORUM VHS, Kulturquartier am Neumarkt Teilnahme kostenlos
Andreas Zumach » Der Bürgerkrieg in Syrien und im Irak, der Konflikt zwischen Israel, Palästina und Libanon und der Kampf zwischen dem Iran und Saudi-Arabien gefährden den Weltfrieden. Welchen Beitrag kann die Weltgemeinschaft für eine Eindämmung der Krisen beisteuern? Andreas Zumach arbeitet in Genf als Korrespondent. In Kooperation mit der Melanchthon-Akademie, dem Kath. Bildungswerk, dem Runden Tisch für Integration und der VHS Köln.

100 Jahre Roter Oktober in Petrograd

Mo 06.11.2017 **76-O1**
 19.30 – 21.45 Uhr / Friedensbildungswerk Preis: 5 Euro
Diana Siebert » Die einen nennen es Revolution, die anderen einen Putsch: Am 25. Oktober / 7. November 1917 besetzte das Revolutionäre Kriegskomitee des Petrograder Sowjets (Rat) unter Führung der Bolschewiken Lenin und Trotzki die Schaltstellen der Stadt (heute wieder: Sankt Petersburg) und verhaftete die Provisorische Regierung des Russischen Reiches. Dr. Diana Siebert, Universität Siegen, beleuchtet Ursachen und Verlauf dieses weltgeschichtlich bedeutsamen Ereignisses, das ohne Zweifel bis heute seine Auswirkungen zeigt.

Einführung in die Restorative Justice

Mo 27.11.2017 **76-B2**
 19.30 – 21.45 Uhr / Friedensbildungswerk 3 Ustd / Preis: 5 Euro
Theresa M. Bullmann » »Restorative Justice« bezeichnet eine Theorie sowie eine weltweite Bewegung, deren Inhalt und Ziel es ist, mit schmerzhaften Konflikten und Unrecht einen anderen Umgang zu finden. Namentlich einen Umgang, der auf Strafe verzichtet, der keiner höheren Instanzen (»Staat«) bedarf. Theresa M. Bullmann wurde im Friedensbildungswerk als Mediatorin ausgebildet und erlangte die Zusatzqualifikation für den Täter-Opfer-Ausgleich.

DFG/VK: 125 Jahre Deutsche Friedensgesellschaft

Di 05.12.2017 **76-G2**
 19.30 – 21.45 Uhr / Friedensbildungswerk Teilnahme kostenlos
Guido Grünewald » Seit 125 Jahren setzt sich die Deutsche Friedensgesellschaft (seit 1968: DFG / VK) für Pazifismus in Deutschland ein: u.a. für Abrüstung und Kriegsdienstverweigerung. Der Historiker Guido Grünewald erzählt anhand von Fotos von den Aktivitäten der frühen PazifistInnen, den Repressalien gegen sie und ihren Erfolgen. Gemeinsam mit der DFG / VK Gruppe Köln.

I. Weltkrieg – Der Matrosenaufstand von 1917

Vor genau 100 Jahren, am 5. September 1917, wurde der Militär-Übungsplatz in Köln-Wahn Schauplatz zweier umstrittener Hinrichtungen. Hier, weit weg von der Küste, wurden die Todesurteile gegen zwei junge Matrosen der Kaiserlichen Marine vollstreckt. Albin Köbis und Max Reichpietsch waren Teil des Matrosenaufstands gegen die Missstände auf den Schiffen und die Sinnlosigkeit des I. Weltkriegs. Das Friedensbildungswerk, die SJD / Die Falken Gruppe Robert Blum und der DGB Köln/Bonn nehmen den Jahrestag zum Anlass, daran zu erinnern. In Kooperation mit AK Zivilklausel an der Uni Köln.

Fr 01.09.2017 » **Film: »Marinemuterei 1917«**
 18.00 – 20.15 Uhr / Weisshauskino, Luxemburger Str. 253 Teilnahme kostenlos
 Der Dokumentarspielfilm aus dem Jahr 1969 beschreibt eindrucksvoll die bedrückenden Lebensverhältnisse auf den Schiffen der deutschen Kriegsmarine und die Entwicklung hin zur Meuterei.

Mo 04.09.2017 » **Vortrag: Das Schicksal von Köbis/Reichpietsch**
 19.30 – 21.45 Uhr / Friedensbildungswerk 3 Ustd / Preis: 5 Euro
 Es waren rund 600 Matrosen, die am 2. August 1917 ihren Dienst verweigerten. Doch Köbis und Reichpietsch wurden hingerichtet, an ihnen wurde ein Exempel statuiert. Der Historiker Dr. Christoph Regulski, Experte für das deutsche Kaiserreich und den I. Weltkrieg, erinnert an ihr Schicksal.

Di 05.09.2017 » **Öffentliches Gedenken in Porz-Wahn**
 14.15 Uhr – 15.00 Uhr / Max-Reichpietsch-Str. 2 – Ecke Heidestraße, Köln-Porz
 Am Jahrestag der Erschießung vor 100 Jahren laden das Friedensbildungswerk, die Gruppe Robert Blum der SJD / Die Falken und der DGB Köln / Bonn zur Gedenkfeier.

So 05.11.2017 » **Lesung: »Feuer aus den Kesseln«**
 17.00 / Schauspielhaus, Außenspielstätte Offenbachplatz, Köln-Innenstadt
 Ernst Toller beschrieb in seinem expressionistischen Drama die Entstehung der Aufstände. Das Schauspielhaus Köln präsentiert Auszüge daraus und lädt zur anschließenden Diskussion ein.

Politik & Gesellschaft



Gepanter Gedenkort in Müngersdorf mit dem Mahnmal von Simon Ungers (Simulation).

Das Deportationslager 1941–1945 in Köln-Müngersdorf

Mo 13.11.2017 **76-M1**
 19.30 Uhr / Friedensbildungswerk Teilnahme kostenlos, Spenden erwünscht
Barbara Becker-Jáklí, Birte Klarzyk » Wer den Walter-Binder-Weg in Köln-Müngersdorf entlanggeht, sieht auf seiner Ostseite einen großen Findling. Seine Inschrift erinnert an das ab Ende 1941 dort befindliche Sammel- und Internierungslager für die von den Nationalsozialisten als jüdisch verfolgte Bevölkerung aus Köln und der Umgebung und an das Schicksal der ca. 5.500 Menschen, die vor ihrer Deportation in Ghettos und Vernichtungslagern an diesem Ort leben mussten. Das Lager im Äußeren Grüngürtel wurde im Winter 1941 auf dem Gelände des ehemaligen Fort V errichtet, das einst Teil des

preußischen Befestigungsringes war. Die Mehrheit der Bewohner lebte dort über Wochen und Monate unter schlechtesten Bedingungen. Unmittelbar nach Kriegsende wurde das Barackenlager abgerissen, die verbliebenen Reste des Fort V wurden 1962 geschleift. Die Spuren der nationalsozialistischen Verfolgung an diesem Ort verloren sich damit vollständig, bis 1981 der Findling errichtet wurde. Der Bürgerverein Müngersdorf plant hier einen besonderen Gedenkort. So wird aus dem Nachlass des Kölner Architekten und Künstlers Simon Ungers ein Mahnmal gestiftet. Dr. Barbara Becker-Jáklí arbeitet am NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln. Birte Klarzyk ist dort als freie Mitarbeiterin tätig und promoviert über die räumliche Segregation der jüdischen Bevölkerung in Köln und Umgebung zwischen 1938 und 1944.

Politischer Film und Gespräch

»The Black Day in White Cross Camp«

So 24.09.2017 **76-F4**
 13.30 Uhr / Filmforum im Museum Ludwig, Köln-Altstadt Eintritt: 7 (5) Euro
Afrika Film Festival Köln » »The Black Day in White Cross Square« (dt. Fassung m. engl. UT) ist ein Dokumentarfilm über den letzten Tag des Refugee-Camps auf dem Wei-Bekreuzplatz in Hannover. Um gegen ihre Situation in Deutschland und die Menschenrechtsverletzungen in ihrer Heimat zu protestieren, hatten Geflüchtete aus dem Sudan den Platz fast zwei Jahre lang besetzt gehalten. Abbas Yassin war bei der Räumung mit der Kamera dabei, Maissara Saeed als Sprecher des Camps. Beide beantworten nach der Filmvorführung Fragen. Moderation: Albrecht Kieser (recherche international e.V.). Der Vorfilm »Nyeruk« (OF m. engl. UT) zeigt am Beispiel des 12-jährigen Adam, dessen Familie in einen Luftangriff gerät, warum Menschen aus dem Sudan zu fliehen versuchen. In Kooperation mit dem Afrika Film Festival Köln, recherche international e.V. und kein mensch ist illegal.

Hervorragende Filme über Länder des globalen Südens

Fr 10.11.2017 **76-E2**
 19.00 Uhr / Filmforum Museum Ludwig, Köln-Altstadt Teilnahme kostenlos
Eine-Welt-Filmpreis NRW » Zum 9. Mal verleiht eine unabhängige Jury im Rahmen des Fernsehworkshops Entwicklungspolitik diese Auszeichnung, die vom Land NRW gestiftet wird. Das Friedensbildungswerk gehört seit 2015 dem Unterstützerkreis an.

»Mit Jesus auf die Barrikaden«

Fr 01.12.2017 **76-J1**
 19.00 – 22.00 Uhr / ESG, Bachemer Straße 28, 50931 Köln Teilnahme kostenlos
Dorian Raßloff, Jörg Heimbach » Am 2. Juni 2017 jährte sich zum 50. Mal der Todestag von Benno Ohnesorg, erschossen von dem Polizisten Karl-Heinz Kurras auf der Demonstration in West-Berlin gegen den Schah von Persien. Sein Tod radikalisierte die damalige Protestgeneration. Ohnesorg gehörte zur stark in der Studentenbewegung der 60er-Jahre engagierten »Evangelischen Studierendengemeinde« (ESG). Aus einem ganz neuen, christlichen Blickwinkel heraus behandelt der Film »Mit Jesus auf die Barrikaden« des Dokumentarfilmers Dorian Raßloff die 68er-Bewegung. Raßloff gehört der Evangelischen Studierendengemeinde (ESG) in Berlin an. Pfarrer Jörg Heimbach ist Kölner Studentenpfarrer an der ESG in Köln. Beide werden nach Vorführung des Films Fragen beantworten. Eine gemeinsame Veranstaltung mit der Evangelischen Studierendengemeinde in Köln.

Mediation

Supervisionskurs für erfahrene MediatorInnen

Fr 10.11.2017 **76-S8**
 15.00 – 18.00 Uhr / Friedensbildungswerk 4 Ustd / Preis: 70 Euro
Roland Schüler » Will ein/e MediatorIn erfolgreich sein, muss die eigene Mediationsarbeit betrachtet und supervidiert werden. Mit diesem Kurs erhalten Sie einen Rahmen, um gemeinschaftlich dieser Anforderung gerecht zu werden. Supervision ist auch Voraussetzung für die Lizenzierung durch die jeweiligen Berufsverbände, z. B. den Bundesverband Mediation e.V. **Anmeldung erforderlich.**

Lizensierungskurs für erfahrene MediatorInnen

ab Fr 10.11.2017 **76-S88**
 15.00 – 18.00 Uhr / Friedensbildungswerk 10 Termine à 3 Std / Preis: 700 Euro
Roland Schüler » Dieser Kurs vermittelt die vom Bundesverband Mediation (BM®) geforderten Kenntnisse für die Lizenzierung zum/zur MediatorIn. Er kann im Anschluss an unsere sechsstufige Fortbildung (siehe rechts) belegt werden. Bildungsscheck und -prämie werden angerechnet. Das Modul für die Supervision ist in diesem Lizenzierungskurs enthalten, kann aber auch einzeln gebucht werden (siehe oben). **Anmeldung erforderlich.**

Zauberwort Mediation

Mo 09.10.2017 **76-S7**
 19.30 – 21.30 Uhr / Friedensbildungswerk 2 Ustd / Preis: 5 Euro
Roland Schüler » Ein Angebot für Interessierte und EinsteigerInnen: Sie erhalten an diesem Abend einen Überblick über diese Methode der konstruktiven Konfliktvermittlung und -bearbeitung, die immer wichtiger wird: So empfiehlt das Familiengesetz für Scheidungen eine Beratung zur Mediation. Der Referent stellt die vielfältigen Anwendungsbereiche vor und erläutert das Seminarangebot des Friedensbildungswerks.

Roland Schüler ist vom Bundesverband Mediation e.V. als Ausbilder BM® lizenziert. Seit 1992 leitet er nach den Standards und Richtlinien dieses Verbands die Mediationsfortbildung im Friedensbildungswerk.

Veranstaltungsreihe »Das neue Wir«

Auf welchen Werten bauen wir auf?

Do 07.09.2017 **76-U1**
 19.30 – 21.00 Uhr / DOMFORUM, Domkloster 3, 50667 Köln Teilnahme kostenlos
Dani Kranz, Armin Wildfeuer, Aziz Fooladvand » Die Fragen sind nicht neu, haben aber höchste Aufmerksamkeit verdient: Auf welchem Werte-Fundament kann eine Gesellschaft stehen, die durch große Vielfalt geprägt ist? Fragen nach Freiheit und Demokratie, nach Rollenbildern von Mann und Frau, nach Beteiligung und Teilhabe gilt es zu diskutieren. Dr. Dani Kranz ist Anthropologin, Prof. Dr. Armin Wildfeuer lehrt Philosophie, Dr. Aziz Fooladvand ist Menschenrechtsaktivist und Lehrer.

Interkulturalität: Gemeinsam aufwachsen

Mi 18.10.2017 **76-U1**
 19.30 – 21.00 Uhr / Melanchthon-Akademie, 50678 Köln Teilnahme kostenlos
Ursula Boos-Nünning, Claudia Steinberg » Mehr als 300 000 Kinder und Jugendliche sind mit oder ohne ihre Familien nach Deutschland geflüchtet. Ihnen muss wie den in Deutschland Aufgewachsenen die gleiche Teilhabe an Bildung, guter Arbeit und gutem Leben in unserer Gesellschaft ermöglicht werden. Wie dies in Theorie und Praxis der frühkindlichen wie der schulischen Bildung diskutiert und verwirklicht werden kann und wird, ist Thema dieser Veranstaltung. Claudia Steinberg ist Geschäftsführerin des Kölner Arbeitskreises Ausländisches Kind. Die Migrationsforscherin Prof. Dr. Ursula Boos-Nünning lehrt an der Universität Duisburg-Essen interkulturelle Bildung.

»Wir sind das Volk und ich bin Volker*in«

Di 21.11.2017 **76-U1**
 19.00 – 20.30 Uhr / FORUM VHS, Kulturquartier am Neumarkt Teilnahme kostenlos
Christiane Woopen, Ayse Tekin » »Wir sind das Volk« – damit forderten die Demonstrierenden in der DDR im Herbst 1989 Demokratie. Seit 2015 steht dieser Ruf für die rassistische, nationalistische und antidemokratische PEGIDA in Dresden und anderswo. Ausländer, Migranten und Flüchtlinge, ebenso demokratische Parteien, die Medien und vieles andere werden zu Volksfeinden erklärt. Auch das Konzept einer deutsche Leitkultur gerät in Gefahr, einseitig Normen zu setzen und damit auszugrenzen. Dabei reichen das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland und die Menschenrechte völlig aus, um die Regeln und Gesetze des Zusammenlebens zu bestimmen. Wie sie als ethische Normen die Gesellschaft bestimmen, diskutieren Prof. Christiane Woopen, Vorsitzende des Europäischen Ethikrats (angefragt), und Ayse Tekin, Vorsitzende Gesamtpersonalrat Deutsche Welle (ver.di).

Fortbildung Mediation

Diese sechsstufige Fortbildung vermittelt Theorie und Praxis der Mediation entsprechend den Richtlinien des Bundesverbands Mediation (BM®). Sie können die Seminarwochen einzeln buchen, die Teilnahme an jeder Stufe wird bescheinigt. Seminarort: Friedensbildungswerk Köln. **Alle Seminare sind als Bildungsurlaub anerkannt. Anmeldung erforderlich.**

Stufe 1: Einführung		33 UStd / Preis: 380 (255) Euro
Möglichkeit 1:	Mo 27.11. – Fr 01.12.2017	76-S11
Möglichkeit 2:	Mo 19.02. – Fr 23.02.2018	77-S1
Stufe 2: Aufbaukurs		33 UStd / Preis: 430 (285) Euro
Möglichkeit 1:	Mo 23.10. – Fr 27.10.2017	76-S2
Möglichkeit 2:	Mo 15.01. – Fr 19.01.2018	77-S2
Stufe 3: Fortgeschrittenkurs		33 UStd / Preis: 430 (285) Euro
Möglichkeit 1:	Mo 11.12. – Fr 15.12.2017	76-S3
Möglichkeit 2:	Mo 09.04. – Fr 13.04.2018	77-S3
Stufe 4: Vertiefungskurs		33 UStd / Preis: 430 (285) Euro
Möglichkeit 1:	Mo 04.09. – Fr 08.09.2017	76-S4
Möglichkeit 2:	Mo 22.01. – Fr 26.01.2018	77-S4
Stufe 5: Erweiterungskurs		33 UStd / Preis: 500 (315) Euro
Möglichkeit 1:	Mo 09.10. – Fr 13.10.2017	76-S5
Möglichkeit 2:	Mo 26.02. – Fr 02.03.2018	77-S5
Stufe 6: Kompetenzkurs		33 UStd / Preis: 500 (315) Euro
Möglichkeit 1:	Mo 13.11. – Fr 17.11.2017	76-S6
Möglichkeit 2:	Mo 19.03. – Fr 23.03.2018	77-S6

» Ausführliche Infos & weitere Termine: www.friedensbildungswerk.de

Deutsche Friedensgesellschaft – Vereinigte Kriegsdienstgegnerinnen
friedlich denken allein ändert nichts – werde Mitglied!
Gruppe Köln · c/o Friedensbildungswerk Köln, Obenmarspforten 7-11, 50667 Köln
Tel.: 0221 – 98 51 0677 · kontakt@friedenkoeln.de · www.friedenkoeln.de

auf draht
 Ihr VSF-Fahrradgeschäft in Sülz
 Weyeral 18 - 50937 Köln
 Tel./Fax 0221-44 76 46
www.aufdraht-koeln.de

SIMONE TREIS
 Rechtsanwältin
 Arbeits- und Sozialrecht
 Marsportpassage 6
 50667 Köln
 Fon 0221 / 88 88 343
 Fax 0221 / 88 88 348
st@kanzlei-treis.de
www.kanzlei-treis.de

Stadtrad
 Service, Fahrrad...
 Bonner Str. 53 - 63 - 50677 Köln
 Tel. 0221-32 80 75 - Fax 0221-932 22 58
www.stadtrad-koeln.de

VCD
 Verkehrsclub Deutschland
Der Umwelt- und Verbraucherverband für ökologische und sozialverträgliche Mobilität
VCD-Kreisverband Köln und Umgebung e.V.
 Alte Feuerwache
 Melchiorstr. 3
 50670 Köln
 Tel.: 0221 – 7 99 39 33
 Fax: 0221 – 7 32 86 10
info@vcd-koeln.de